

Crailsheimer Reformationsweg ist komplett

Nr. 209 | 31.10.2016 Nachrichten

epd-Landesdienst Südwest, Tel. 0711/469088-32; E-Mail: redaktion@epd-sw.de; Internet: www.epd-sw.de

Crailsheimer Reformationsweg ist komplett

Crailsheim (epd). Zum Auftakt des Festjahres „500 Jahre Reformation“ ist in Crailsheim (Landkreis Schwäbisch Hall) ein „Reformationsweg“ vollendet worden. Die letzten beiden der insgesamt zwölf Stationen auf einem Rundweg werden am Samstag (29. Oktober) festlich eingeweiht, sagte Dekan i.R. Winfried Dalferth am Freitag dem Evangelischen Pressedienst (epd). Zur Eröffnung werde auch der evangelische Heilbronner Regionalbischof Harald Stumpf erwartet. Die Arbeitsgruppe Lutherdekade, an der sich evangelische und katholische Kirche und die Stadt Crailsheim beteiligten, hatte den Stationenweg entwickelt. Er verbindet reformatorisches Grundwissen mit Bezügen zur der Stadt, die zu den am frühesten protestantisch geprägten in Süddeutschland zählt.

An jeder Station ist ein Kunstwerk des Bildhauers Rudolf Kurz mit einer Erläuterungstafel kombiniert. Die seit 2013 bereits installierten Stationen haben die Themen „Bekenntnis“, „Reformation in Crailsheim“, „Kunst“, „Bildung“, „zwischen Freiheit und Obrigkeit“, „Religionskriege“, „Wandel der Bestattungskultur“, „Toleranz“, „Reformation und Juden“ und „Demokratie“. Die beiden neuen Stationen, die das aus rund 120.000 Euro Spenden finanzierte Projekt nun abschließen, thematisieren „Armenwesen“ und „Migration“.

Der Crailsheimer Stadtarchivar Folker Förtsch verwies auf die bis heute die Gesellschaft in Europa prägenden Folgen der Reformation, etwa die von ihr ausgelöste „regelrechte Bildungsrevolution“. Zudem seien viele damals aufgeworfene Fragen bis heute aktuell, von der Diskussion um das Verhältnis von Religion und Politik bis zur Freiheit des Einzelnen und ihren Grenzen.